

Ökosteuer?

*Für uns das Beste,
was unserem Arbeitsmarkt
und der Umwelt passieren kann.*

Gemeinsame Erklärung
von Unternehmen, Verbänden,
Gewerkschaften und
Wirtschaftsprofessoren

Ökologische Steuerreform für Umweltschutz, Beschäftigung und Innovation

Gemeinsame Erklärung

Der Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände (DNR), der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) fordern gemeinsam mit den Unterzeichnenden von den Politikern aller Parteien, sich in der nächsten Legislaturperiode national und europaweit für eine ökologische Steuerreform einzusetzen.

Wir wollen eine aufkommensneutrale Steuerreform. Die Einnahmen aus der Besteuerung des Umweltverbrauchs werden vollständig für die Senkung von Lohnnebenkosten verwendet.

Wir sind der Überzeugung, dass so den beiden größten Herausforderungen unserer Zeit – eine lebenswerte Umwelt zu erhalten und die Massenarbeitslosigkeit zu verringern – begegnet werden kann.

Nach unserer Auffassung sorgt eine ökologische Steuerreform für:

- **? Eine lebenswerte Umwelt**
Begrenzte Ressourcen müssen geschont werden, damit unsere Erde auch für unsere Kinder und künftige und reduziert seinen Umweltverbrauch. Dies führt zu mehr Generationen lebenswert bleibt.
- ? Mehr Verantwortung**
Deutschland übernimmt die in Rio bekannte Verantwortung für die Verteilungsgerechtigkeit zwischen Norden und Süden.
- ? Neue Arbeitsplätze**
Die Senkung der Lohnnebenkosten verbilligt Arbeit, dies fördert und sichert Arbeitsplätze. Der eingeleitete Strukturwandel begünstigt insbesondere das Handwerk, Dienstleistungen, Leichtindustrie, Maschinenbau und neue Branchen wie zum Beispiel regenerative Energien.
- ? Weniger Bürokratie**
Das komplizierte Umweltrecht mit seinen vielen tausend Paragraphen kann durch ein neues finanzielles Anreizsystem vereinfacht und ergänzt werden.
- ? Eine Effizienzrevolution**
Höhere Energiepreise beflügeln die Ingenieurskunst. Ein sorgsamer Umgang mit Energie lohnt sich. Viele neue Produkte und Verfahren entstehen, die deutlich weniger Material und Energie benötigen. Dies spart Kosten, schafft Arbeitsplätze und wirkt umweltentlastend.
- Viele Staaten in Europa wie die Niederlande, Dänemark Schweden, Norwegen, Finnland oder Belgien, Österreich und Großbritannien haben eine ökologische Steuerreform oder Elemente davon eingeführt. Die positiven Erfahrungen dieser Länder sollten Deutschland veranlassen nachzuziehen. Die ökologische Steuerreform bedarf einer sorgfältigen Ausgestaltung, sie muss wirtschafts- und sozialverträglich sein. Gleichwohl ist sie kein umwelt- und arbeitsmarktpolitisches Allheilmittel, aber sie ist ein effizienter und gangbarer Weg.
- ? Eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit**
Ein intelligentes Anreizsystem löst Innovationen aus und sorgt für einen Technologievorsprung in vielen Branchen. Neue nachhaltige Produkte und Absatzmärkte im In- und Ausland sichern den Wirtschaftsstandort Deutschland.
- ? Eine nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert erfordert umweltgerechte Produktions- und moderne Arbeitsprozesse und nicht die Verteidigung überkommener Strukturen - deswegen benötigen wir dieses Reformprojekt.**
- ? Mehr Gerechtigkeit**
Das Verursacherprinzip setzt sich durch. Wer durch Konsum oder Produktion die Umwelt belastet, muß dafür entsprechend bezahlen.
- Mit dieser Gemeinsamen Erklärung wollen wir ein Zeichen setzen, damit unsere Erde eine Perspektive erhält.

ÖkoSteuer !

Mit Sicherheit in die Zukunft

Eine Initiative im September 1998 von: Deutscher Naturschutzring (DNR), Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Naturschutzbund (NABU) in Kooperation mit der HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Deutscher Naturschutzring DNR e.V.
Am Michaelshof 8-10
53177 Bonn
Tel.: 0228/359007, Fax: 0228-359096
e-mail: dnr-bonn@t-online.de, Internet: www.oeko-steuer.de
Projektmanagement: Edgar Endrukaitis